

## B 1 Wir geben dem Klimaschutz Priorität

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 19.01.2022  
Tagesordnungspunkt: B Wir schützen, was uns leben lässt.

### Text

#### 1 B. 1. Wir geben dem Klimaschutz Priorität

2 Deutschland muss auf den 1,5 Grad-Pfad kommen. Deshalb werden wir auf  
3 Landesebene den Kampf gegen die Klimakrise in den Mittelpunkt unserer Arbeit  
4 stellen und dem Klimaschutz Vorrang bei politischen Abwägungsentscheidungen  
5 geben. Im Land werden wir alles dafür tun, um als Bundesland schon früher als im  
6 Bundesklimaschutzgesetz vorgesehen klimaneutral zu werden – möglichst bis Mitte  
7 der 2030er Jahre. Unser Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele  
8 wird vor allem der Ausbau der erneuerbaren Energien sein, denn hier liegt unsere  
9 Stärke. Klimaneutralität bereits Mitte des kommenden Jahrzehnts zu erreichen,  
10 ist ambitioniert, aber wir sind fest entschlossen. Darüber hinaus setzen wir uns  
11 mittels Klimapartnerschaften und einem politischen Netzwerk weit über die  
12 Landesgrenzen hinaus für eine klimagerechte Zukunft ein.

13 Doch auch wenn wir es auf regionaler Ebene schaffen, klimaneutral zu werden, so  
14 werden wir die weltweiten Auswirkungen der Klimakrise auch in unserem Bundesland  
15 spüren. Schon jetzt nehmen Wetterextreme wie Dürren, Stürme, Hitzewellen und  
16 Starkregengüsse auch hier in Schleswig-Holstein zu. Darauf müssen wir uns  
17 einstellen und notwendige Anpassungen treffen. Aber wir wollen auch über die  
18 Landesgrenzen hinaus dazu beitragen, die Erderhitzung und ihre Folgen zu  
19 begrenzen. Dazu wollen wir Klimapartnerschaften auf kommunaler Ebene ins Leben  
20 rufen und als GRÜNE in unserem politischen Netzwerk dazu beitragen, dass die  
21 Gestaltung einer klimagerechten Zukunft gelingt.

22 Orientierung gibt dabei das Emissionsrestbudget, welches Schleswig-Holstein  
23 rechnerisch bis zur Erreichung von 1,5 Grad noch zur Verfügung steht: 147  
24 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>e. Wir wollen die Entwicklung künftig regelmäßig auch in  
25 Hinblick auf das verbleibende Emissionsrestbudget evaluieren und  
26 Klimaschutzmaßnahmen entsprechend anpassen. Je früher wir hier entsprechende  
27 Maßnahmen ergreifen, desto besser.

28 Wir wollen den Klimaschutz als öffentliches Interesse definieren und als Ziel in  
29 der Landesverfassung verankern. Denn unser Ziel ist es, allen Generationen eine  
30 lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

31 Wir werden alle Landesförderungen auf ihre Vereinbarkeit mit dem Klimaschutz  
32 prüfen und klimaschädliche Subventionen auf Landesebene stoppen.

#### 33 B. 1. 1. Nachhaltige Entwicklung im Land zwischen den Meeren

34 Eine nachhaltige Entwicklung im ökonomischen, ökologischen und sozialen Sinne  
35 ist der Kern GRÜNER Politik. Wir wollen Klimaschutzvorreiter unter den  
36 Bundesländern werden. Eine Leitlinie stellen für uns die Ziele für nachhaltige  
37 Entwicklung der Vereinten Nationen, Sustainable Development Goals (SDGs), dar.  
38 Sie bestehen aus 17 politischen Zielvorgaben, die dabei helfen sollen, den

39 globalen Herausforderungen zu begegnen. Die SDGs gelten für alle Staaten –  
40 unabhängig von ihrem Entwicklungsstand.

41 Wir haben für Beschlüsse der Landesregierung einen Nachhaltigkeitscheck auf  
42 Basis der SDGs beschlossen. Diesen werden wir konsequent umsetzen und auf  
43 Initiativen des Landesparlamentes ausweiten.

#### 44 B. 1. 2. Listen to the science

45 Wir sind uns sicher, dass eine wirksame Transformation in eine klimaneutrale  
46 Gesellschaft nur mit starker wissenschaftlicher Expertise gelingen wird. Wir  
47 GRÜNE wollen der Wissenschaft dahingehend nicht nur zuhören, sondern sie aktiv  
48 in Prozesse einbinden. Deshalb wollen wir beim Landtag den „Rat der Klima-  
49 Weisen“ als wissenschaftliches Expert\*innengremium für nachhaltige Entwicklung  
50 etablieren. Dieser soll das zentrale landespolitische Beratungsgremium sein,  
51 welcher themenübergreifend den Fortschritt bei der Umsetzung der Klima- und  
52 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) beobachtet, Informationen bündelt und transparent  
53 macht sowie Vorschläge unterbreitet, wie die Ziele erreicht werden können, falls  
54 das Land bei der Zielerreichung im Verzug ist. Er soll dem Landtag regelmäßig  
55 Bericht erstatten. Wir wollen, dass der Bericht jeweils Anlass für eine  
56 politische Debatte im Landtag ist.

57 Außerdem wollen wir Student\*innen und Hochschulmitgliedern mit sogenannten  
58 „Green Offices“ mehr Räume für ihr Engagement für eine nachhaltigere Welt  
59 bieten, in welchen sie sich austauschen und ihr Engagement koordinieren können.

60 Mit einem Pilotprojekt haben wir im Jahr 2022 erstmals  
61 Nachhaltigkeitsmanager\*innen an Hochschulen eingerichtet. Wir wollen die daraus  
62 gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um ein landesweites Netzwerk von  
63 Nachhaltigkeitsmanager\*innen zu schaffen. Sie sollen Nachhaltigkeitsthemen in  
64 Forschung und Lehre stärken sowie die Hochschulen auf ihrem Weg zur  
65 Klimaneutralität begleiten. Dazu wollen wir Beteiligungs- und Gestaltungsrechte  
66 der Nachhaltigkeitsmanager\*innen im Hochschulgesetz verankern.

67 Vielfältige Akteur\*innen, egal ob aus Start-Ups, Innovationsabteilungen in  
68 Unternehmen, Forschungsbereichen oder unabhängigen Ideenschmieden, treiben in  
69 Schleswig-Holstein vor allem die Energiewende mit Wissen und Technik ganz  
70 praktisch voran. Wir wissen, dass Zeit im Kampf gegen die Klimakrise kostbar ist  
71 und es auf jede effektive Idee ankommt. Um neue Handlungsoptionen zu gewinnen,  
72 schaffen wir eine unbürokratische Struktur, die Akteur\*innen vernetzen und die  
73 schnelle Realisierung wissenschaftlicher Entwicklungen ermöglichen wird.

74 Wir werden ein Reallabor „SH.Klimaneutral“ auf den Weg bringen, welches als  
75 transdisziplinäres Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk die vielen Akteur\*innen  
76 im Land wie zum Beispiel Klimaforschung, Chemieindustrie und Umweltethik,  
77 Seerecht und Naturschutz stärker miteinander zusammenbringt. Darüber hinaus soll  
78 es durch die Zusammenführung von Bürger\*innenengagement, unternehmerischer  
79 Forschungs- und Entwicklungsleistung sowie Start-Up-Ausgründungen raschen  
80 Fortschritt schaffen. Unseren Nachhaltigkeitsgedanken denken wir  
81 interdisziplinär, die Beteiligung von Sozial- und Geisteswissenschaft möchten  
82 wir weiter unterstützen. Für die kommenden Jahre streben wir daher den Aufbau  
83 eines Studiengangs für gesellschaftliche Transformation und die weitere  
84 Diversifizierung der Wirtschaftswissenschaften an.

85 Citizen-Science-Projekte, wie beispielsweise die „Stunde der Wintervögel“ des  
86 NABU, liefern wertvolle Erkenntnisse für den Umwelt- und Naturschutz und sind  
87 ein wichtiges Element der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir werden eine  
88 Plattform für Bürger\*innen-Wissenschaft schaffen und herausragende Projekte  
89 fördern.

### 90 B. 1. 3. Die Landesverwaltung wird Vorbild beim Klimaschutz

91 Unser Ziel ist eine Landesverwaltung, die beim Klimaschutz Vorbild ist. Um das  
92 zu erreichen, haben wir in dieser Wahlperiode eine Klimaschutzstrategie für die  
93 Landesverwaltung auf den Weg gebracht und mit der Neufassung des Energiewende-  
94 und Klimaschutzgesetzes weiter konkretisiert.

95 Wir haben schon jetzt beschlossen, dass die Wärme- und Stromversorgung der  
96 Landesliegenschaften bis 2040 emissionsfrei erfolgen soll. Dieses Vorhaben  
97 wollen wir beschleunigen.

98 Bei Landesliegenschaften wollen wir künftig die Nutzung regenerativer Energie  
99 und Photovoltaik nicht nur bei Neu- und Sanierungsvorhaben umsetzen, sondern  
100 auch im Bestand zum Standard machen.

101 Um die Verwaltung weitgehend klimaneutral zu organisieren, müssen wir bei der  
102 Sanierung und Modernisierung der Landesliegenschaften weiter mit großen  
103 Schritten vorankommen. Dafür werden wir das neu aufgelegte Programm EMiL  
104 (Energetische Modernisierung in Landesliegenschaften) konsequent umsetzen und  
105 finanziell absichern. Ebenso werden wir die Bauverwaltung sowie das  
106 Gebäudemanagement des Landes weiter auf diesen Schwerpunkt hin ausrichten und  
107 entsprechend ausstatten.

108 Bei Bauvorhaben kommen nachwachsende, recycelte oder recyclingfähige  
109 Baumaterialien zum Einsatz. Wir werden die Verwendung dieser Baumaterialeien  
110 stetig weiter auszubauen.

111 Alle Fahrzeuge der Landesverwaltung sollen mit Ausnahme bestimmter  
112 Sonderfahrzeuge bis 2030 emissionsfrei sein. Hierzu werden wir ein stringentes  
113 Umsetzungskonzept einführen. Ebenso wird die Ladeinfrastruktur entsprechend  
114 ausgebaut.

115 Flexible Arbeitsformen wirken sich auch auf die Nutzung der Landesliegenschaften  
116 aus. Bei Neubau und Sanierung wollen wir daher neben den energetischen Maßnahmen  
117 auch auf die Umsetzung von Raumkonzepten achten, die eine gute Zusammenarbeit,  
118 Kommunikation und Kooperation der Mitarbeiter\*innen ermöglichen und fördern. Das  
119 schließt auch die Berücksichtigung von Flächen zur Erholung sowie Räume für die  
120 Kinderbetreuung mit ein. Priorität muss sein, Gebäude so zu gestalten, dass sie  
121 neue Arbeitskonzepte flexibel ermöglichen. Die bisherige Festlegung auf  
122 Quadratmeterzahlen gemäß Eingruppierung wird zugunsten neuer Kriterien wie  
123 Innovation, Wissenstransfer, Flexibilität und Autonomie der Mitarbeiter\*innen  
124 überarbeitet.

125 Die Gesamtfläche von Büroräumen in der Landesverwaltung soll bis 2035 um 20  
126 Prozent reduziert werden. In der Arbeitswelt der Landesverwaltung sollen künftig  
127 Homeoffice-Plätze oder Coworking-Spaces einen angemessenen Anteil haben.

128 Die neuen Möglichkeiten von Homeoffices oder Coworking-Spaces haben das  
129 Potenzial, Arbeitswege der Mitarbeiter\*innen einzusparen. Das in dieser

130 Wahlperiode eingeführte Jobticket sowie das Angebot für Leasing-Fahrräder machen  
131 Arbeitswege klimafreundlicher. Parkräume und Fahrradabstellflächen werden wir an  
132 die geänderten Nutzungsbedarfe anpassen.

133 Auch in der Beschaffung werden wir weiterhin darauf achten, dass vorrangig  
134 nachhaltige Produkte eingekauft werden. Die eingeführte Strategie für  
135 nachhaltige Beschaffung werden wir stringent weiterführen und -entwickeln.

136 Wir werden jeden Verkauf von Landesliegenschaften sehr kritisch prüfen. Einen  
137 Verkauf zur kurzfristigen finanziellen Entlastung lehnen wir ab.

#### 138 B. 1. 4. Klimapolitik über die Landesgrenzen hinaus

139 Auch wenn wir im Land einen konsequenten 1,5-Grad Pfad einschlagen, macht die  
140 Klimakrise vor Schleswig-Holstein nicht halt. Wir GRÜNE denken Klimapolitik über  
141 die Landesgrenze hinweg. Die Klimakrise ist ein Kraftakt von nationaler und  
142 internationaler Tragweite, der stabile Bündnisse benötigt. Diese wollen wir auch  
143 über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus ausbauen und festigen.

144 Nachhaltiges Handeln in Schleswig-Holstein hat Einflüsse auf die ganze Welt. Mit  
145 unseren individuellen Kaufentscheidungen, aber auch mit der öffentlichen  
146 Beschaffung haben wir Einfluss auf die Märkte. Deswegen ist es notwendig, dass  
147 wir bei unseren Entscheidungen darauf achten, dass unfaire und zerstörerische  
148 Praktiken nicht weiter unterstützt und dass schon jetzt durch die Globalisierung  
149 benachteiligte Länder nicht weiter ausgebeutet werden.

150 Für globale Klimagerechtigkeit ist eine Entwicklungsstrategie auf Bundesebene  
151 notwendig, die angemessene finanzielle, technologische und anderweitige  
152 Unterstützung auf Augenhöhe bietet und mithilft, Klimabildung international zu  
153 fördern.

#### 154 B. 1. 5. Klimapartnerschaften

155 Damit unsere Klimapolitik auch über regionale und nationale Grenzen hinweg  
156 wirkt, können unter anderem Klimapartnerschaften initiiert werden. So kann die  
157 fachliche Zusammenarbeit zwischen schleswig-holsteinischen Städten, Gemeinden  
158 und Landkreisen mit Partnerkommunen des globalen Südens aufgebaut werden. Dafür  
159 wollen wir die notwendigen Ressourcen zur Verfügung stellen.

160 Im Rahmen dieser langfristigen Partnerschaften werden unter Beteiligung von  
161 Akteur\*innen aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft gemeinsame  
162 strategische Handlungsprogramme erarbeitet. Neben der gemeinsamen  
163 Strategieplanung im Rahmen entsprechender Workshops beinhalten  
164 Klimapartnerschaften die entsprechende fachliche Begleitung bei der Umsetzung  
165 der vorgesehenen Maßnahmen. Mögliche Handlungsfelder solcher  
166 Klimapartnerschaften können beispielsweise erneuerbare Energien,  
167 Energieeffizienz, Abfallmanagement, Klimafolgenanpassung, nachhaltige Mobilität  
168 oder Bildung im Bereich des Umweltschutzes sein. Damit die Partnerschaft  
169 einerseits effizient mit den begrenzten personellen Ressourcen umgeht und  
170 andererseits fachlich gut begründet effektive Maßnahmen und „best practices“  
171 geteilt werden können, wollen wir auch eine Klimapartnerschaft zwischen  
172 Schleswig-Holstein und einem anderen Land ins Leben rufen und dabei möglichst  
173 viele Kommunen miteinbeziehen.

174 Ein Problem klassischer Entwicklungshilfe und vieler  
175 Entwicklungspartner\*innenschaften ist, dass sie bestehende politische und  
176 wirtschaftliche Strukturen zu Lasten der Länder des globalen Südens verfestigen.  
177 Wir wollen Entwicklungspartner\*innenschaften auf Augenhöhe führen. Entsprechende  
178 Projekte sollen durch einen Landesfonds ermöglicht werden. Dieser Fonds sollte  
179 auch privaten Akteur\*innen offenstehen, die einen Beitrag zur Klimapatenschaft  
180 des Landes und der Kommunen leisten wollen. Wir wollen, dass Schleswig-Holstein  
181 im Bereich der Klimapartnerschaften Maßstäbe setzt.

182 B. 1. 6. Schleswig-Holstein wird Vorzeigeregion des „Green Deal“

183 Wir setzen uns dafür ein, dass alle EU-Fördermittel dafür genutzt werden, in  
184 eine nachhaltige Zukunft zu investieren. Daher wollen wir die EU-Beratung für  
185 Fördermittel ausbauen. Der Erhalt von Fördermitteln soll an den Prinzipien des  
186 „Green Deal“ ausgerichtet sein. EU-Geld soll nicht für klimaschädliche  
187 Subventionen genutzt werden dürfen. Unser Ziel ist es, Schleswig-Holstein zu  
188 einer Modellregion des „Green Deal“ zu entwickeln.